

Zentraldirektion

Berlin 14. Januar 20. December 1920.

der

Monumenta Germaniae Historica.

An

den Herrn Reichsminister des Innern.

Dem Vernehmen nach ist, da der Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1920 im Laufe dieses Monats nicht mehr verabschiedet werden kann, die Einbringung eines Nothaushalts für den Monat Januar 1921 geplant. Die mir bisher überreichten Mittel einschließlich des mir unter dem 18. September 1920 ab
ab
21
tehende
- IV 3815 - zur Verfügung gestellten Fonds von 74 000 1250 M sind durch die bis dahin zur Zahlung angewiesenen erhöhten Vergütungen der Abteilungsleiter und der Angestellten sowie ueren durch notwendige sachliche Ausgaben fast aufgebraucht. Um onären, die Vergütungen zum 1. Januar 1921 anzuheben und die Geschäfte ordnungsmäßig weiterführen zu können, bitte ich dringend, mir geneigtest umgehend einen weiteren Fonds in Höhe von 80 000 M überweisen zu wollen. Ich habe mit der Anforderung bisher gesorgert, weil ich annahm, daß der Reichshaushalt
Fin-
em
er-
en

Dr. Wibel
Eidelberg
strasse 23^{II}

25. Aug. 20

Zum Aufmerksamkeit Langrid
Berlin

Standpunkt ist beifolgend mit erlaubtem Druck für die Kunstmessen der allgemeinen Rücksichtungen.
Beginn. Bezeichnung der Vergütungsdrückfaktor möglicherweise nur eine Annahme, da ich die tatsächlichen Kosten nicht kann. Es geht von unserer Seite, daß für Kriegsbedarf nur im Falle verdeckt seit 1/2 auf ein Drittel aufgestockt werden sollte; ob dies überhaupt stimmt oder ob es im letzten Fall nur in betrifft Kriegsbedarf, weiß ich nicht, würde aber eine solche Erhöhung darüber sehr dankbar sein, und dann ist es alle Fälle gegen kompensiert, daß ich den Krieg bei der